



ScheibenWischer

Informationen für Beschäftigte des Mercedes-Benz Werkes Untertürkheim und der Entwicklung PKW



August 2015

Erste Ergebnisse zur Befragung „Mobiles Arbeiten“



Beteiligen Sie sich: Bringen Sie Ihre Ideen in die Workshops ein!

An der Online-Befragung zum Thema „mobiles Arbeiten bei Daimler“ haben 33.460 Beschäftigte teilgenommen. Die hohe Beteiligung von 41 Prozent zeigt deutlich, wie aktuell dieses Thema für die Belegschaft ist. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die teilgenommen haben.

Wie geht es jetzt weiter?

In einer zweiten Stufe werden im September 2015 an den Standorten Workshops zum Thema „mobiles Arbeiten“ stattfinden. Dabei wollen Betriebsrat und Unternehmen mit den Beschäf-

tigten aus verschiedenen Bereichen und mit den Führungskräften direkt ins Gespräch kommen. Die vorliegenden Erkenntnisse aus der Online-Befragung sollen hier vertieft werden.

Der Gesamtbetriebsrat und das Unternehmen haben am 21. Juli eine E-Mail verschickt und erste Ergebnisse der Befragung veröffentlicht. Über diese E-Mail können Sie sich über einen Link für die Teilnahme an einem der ca. dreistündigen Workshops anmelden. Wir würden uns freuen, wenn Sie Interesse an den Workshops bekunden würden. Bis

Freitag, 21. August ist dies möglich.

Dieser neue Beteiligungsprozess braucht ausreichend Raum, auch um Ergebnisse zusammenzufahren und zu bewerten, deshalb werden die Verhandlungen erst Ende 2015 beginnen. Erklärtes Ziel beider Seiten ist, dass die Vereinbarung auch von der IG Metall und Südwestmetall tarifiert wird – das heißt, dass die Tarifparteien unterzeichnen. Die Einführung und Umsetzung der neuen Regelung in die Praxis wird dann voraussichtlich im nächsten Jahr stattfinden.

BR-Arbeitsgruppe Mobiles Arbeiten Betriebsrat Werk Untertürkheim, Entwicklung PKW und Forschung



Constanze Heidbrink
Tel. 2 63 06



Ewald Benninger
Tel. 2 56 32



Michaela Caprazki
Tel. 3 72 28



Udo Bangert
Tel. 2 16 34



Stefan Rumpf
Tel. 6 12 55

Bedürfnisse der Beschäftigten sind der Maßstab für die neue Vereinbarung

„Die Beschäftigtenbefragung der IG Metall von 2013 ergab, dass es über ein Drittel der Daimler-Beschäftigten sehr wichtig oder wichtig ist, einen Teil der regulären Arbeit von zu Hause aus zu erledigen. Tagtäglich erleben wir Betriebsräte, dass viele Beschäftigte gerne mobil arbeiten würden. Die Entscheidung darüber trifft momentan allein die jeweilige Führungskraft.“

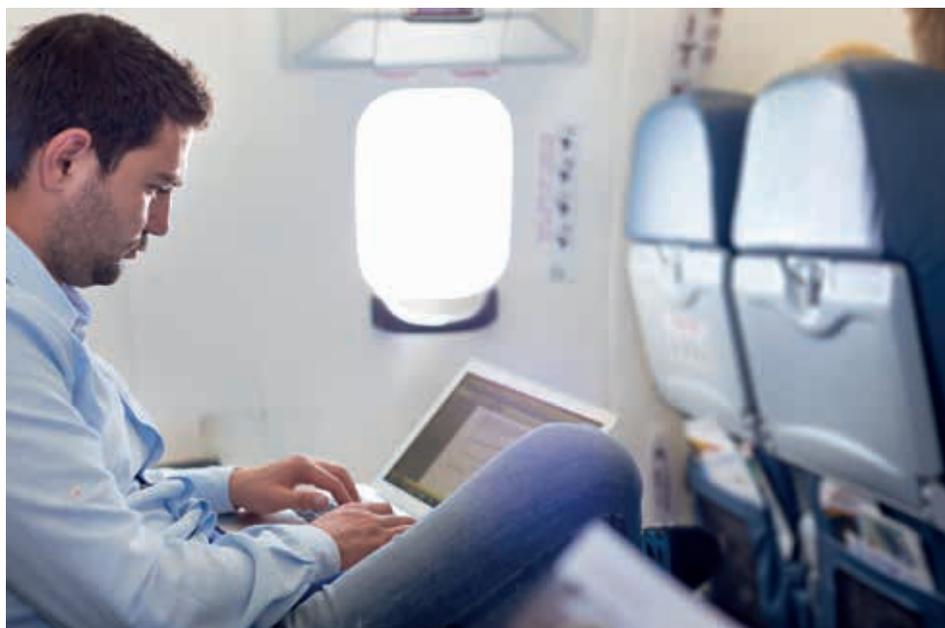
Deshalb haben Gesamtbetriebsrat und IG Metall einen Beteiligungsprozess zum Mobilen Arbeiten ins Leben gerufen. Erster Schritt war die Online-Befragung, bei der wir einen hohen Rücklauf erzielt haben. Jetzt haben Sie die Möglichkeit, sich in Workshops zu Mobilem Arbeiten einzubringen. Ziel ist es, unsere Regelungen zum Mobilen Arbeiten der veränderten Arbeitswelt und den individuellen Bedürfnissen der Kolleginnen und Kollegen anzupassen.“



Wolfgang Nieke
Betriebsratsvorsitzender

Hier erste Ergebnisse der Online-Befragung zu mobilem Arbeiten:

- Hohe Beteiligung an der Befragung**
 Das Thema Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf ist ein wichtiges Thema. Fast jeder vierte Befragte hat Schwierigkeiten, Beruf und Privatleben zu vereinbaren. Durch mobiles Arbeiten erwarten 55 Prozent der Befragten eine Entlastung, 35 Prozent haben diese Erfahrung bereits gemacht.
- Hohes Interesse an mobilem Arbeiten**
 Sowohl Mitarbeiter als auch Führungskräfte haben sehr hohes Interesse an mobilem Arbeiten. Weniger als zehn Prozent der Befragten haben kein Interesse an mobilem Arbeiten.
- Präsenz am Arbeitsplatz oder ergebnisorientiertes Arbeiten**
 Besprechungen und die Erwartung der Vorgesetzten und Kollegen, dass man am Arbeitsplatz präsent sein muss, schränken aus Sicht der Befragten die mobilen Arbeitsmöglichkeiten ein. Rund 18 Prozent der Befragten sagen, dass ihre Führungskraft sie nur wahrnimmt, wenn sie vor Ort sind. Auf der anderen Seite erleben rund 76 Prozent der Befragten, dass ihre Führungskraft ergebnisorientiertes Arbeiten erwartet.



Das ist positiv, weil ergebnisorientiertes Arbeiten eine gute Voraussetzung für mobiles Arbeiten ist.

Aber 70 Prozent der Befragten sagen mobiles Arbeiten muss freiwillig bleiben, das heißt der Arbeitsplatz vor Ort muss auch erhalten bleiben.

- Akzeptanz für mobiles Arbeiten**
 Die Befragten schätzen die Akzeptanz von Mobilem Arbeiten im eigenen Bereich am höchsten ein. Das liegt daran, dass die eigenen Kolleginnen und Kollegen am ehesten mitbekommen was zuhause bzw. mobil geleistet wurde.
- Anspruch auf mobiles Arbeiten aber auch Freiwilligkeit wichtig**
 Rund 80 Prozent der Befragten wünscht den Anspruch auf mobiles Arbeiten.

- Keine Ausweitung der Arbeitszeit auf Samstag**
 Nur eine Minderheit der Befragten hält eine Ausweitung der Arbeitszeit auf Samstag für wichtig oder erforderlich.
- Sichere und funktionierende IT erforderlich**
 Viele Befragte betonen, dass eine funktionierende und sichere IT eine wichtige Voraussetzung für mobiles Arbeiten ist.



Infostände zu Mobilem Arbeiten

Welche Erfahrungen haben Sie mit Mobilem Arbeiten gemacht? Was müsste dazu geregelt werden? Ihre Meinung interessiert uns. Wir laden Sie herzlich ein, im August zu unseren Infoständen zum Thema Mobiles Arbeiten zu kommen. Wann und wo die Infostände der IG Metall-Betriebsräte stattfinden, steht im Mitarbeiterportal unter **Portalcode @betriebsrat-ut** unter Aktuelles.

